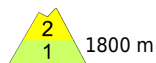
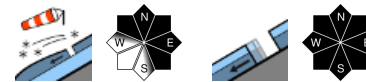


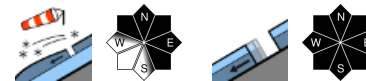
mit etwas Neuschnee und Wind gebietsweise leichter Anstieg der Lawinengefahr



Bregenzwaldgebirge, Voralpenbereich, Allgäuer Alpen



Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West



Lawinenprobleme



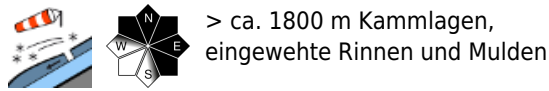
Gefahrenstufen



Exposition



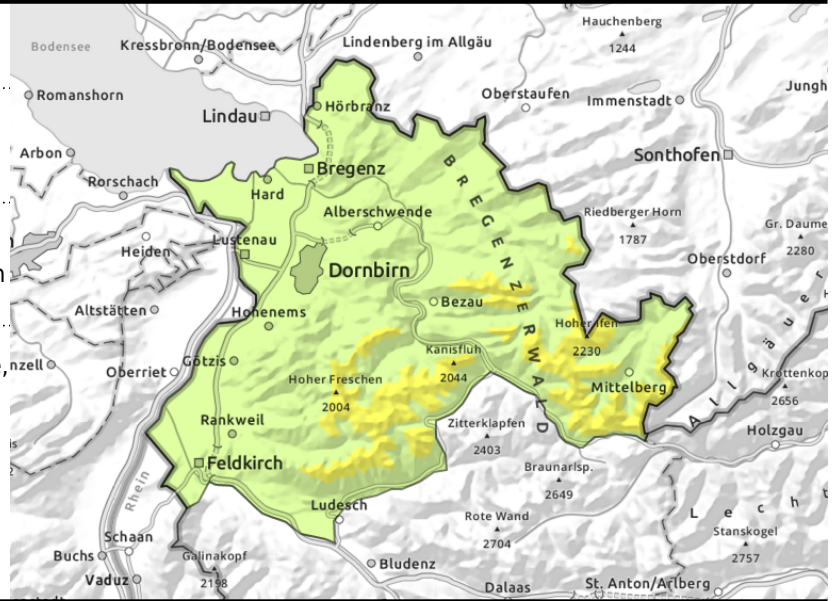
Bregenzerwaldgebirge, Voralpenbereich, Allgäuer Alpen



> ca. 1800 m Kammlagen, eingewehrte Rinnen und Mulden



< ca. 2200 m glatte Steilhänge, Grashänge, Felsplatten



mit Neu- und Triebsschnee leichter Anstieg der Lawinengefahr

Oberhalb ca. 1800 m besteht mäßige Lawinengefahr. Vorallem frischer Triebsschnee ist störanfällig. Gefahrenstellen liegen in Kammlagen sowie in eingewehrten Rinnen und Mulden. Umfang und Verbreitung dieser nehmen mit der Seehöhe zu. Einzelne Wintersportler können kleine bis mittlere Lawinen auslösen. Neben einer Verschüttung ist auch die Absturzgefahr zu beachten. Letztere ist auch auf harten, vereisten Steilhängen trotz etwas Neuschnee gegeben. Eine vorsichtige Routenwahl wird empfohlen. Obwohl die Aktivität zuletzt deutlich abgenommen hat, sind an steilen, glatten Hängen aller Expositionen unterhalb von etwa 2200 m kleine, teilweise auch mittelgroße Gleitschneelawinen möglich. Solche sind schwierig einzuschätzen und können jederzeit abgleiten. Gleitschneerisse weisen auf solche Gefahrenstellen hin.

Schneedeckenaufbau

Neu und Triebsschnee liegen auf einer insgesamt überwiegend stabilen Altschneedecke. Die Verbindung zu oft vereisten und verharschten, nordseitig oft auch lockeren, kantig aufgebauten Altschneeoberflächen ist jedoch mit zunehmender Seehöhe oft nur mäßig. Bis in mittlere Lagen ist die Schneedecke oft bis zum Boden feucht, was das Gleiten auf steilem, glattem Untergrund begünstigt. Die Gleitschneeaktivität hat jedoch deutlich abgenommen. Im Voralpenbereich liegt nur sehr wenig Schnee.

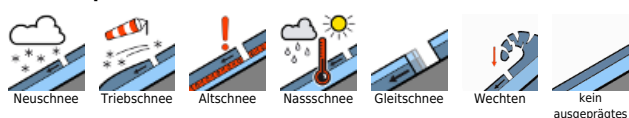
Wetter

Nacht: Oberhalb 700 bis 1100 m gibt es regional 10 bis 20 cm Neuschnee. Montag: Die Wolken lockern vormittags zeitweise auf und es kommt zu sonnigen Phasen. Die Wolken dominieren jedoch und werden nachmittags wieder dichter und die Sichten damit diffuser. Temperatur in 2000m um -5 Grad. Höhenwind: lebhafter Westwind.

Tendenz

Es wird unbeständig mit vielen Wolken, Wind und zeitweise Niederschlag. Schnee fällt nur oberhalb 1500 bis 1800 m. Die Gefahr trockener Lawinen ändert sich vorerst nicht wesentlich. Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig: Montag, 01.01.2024

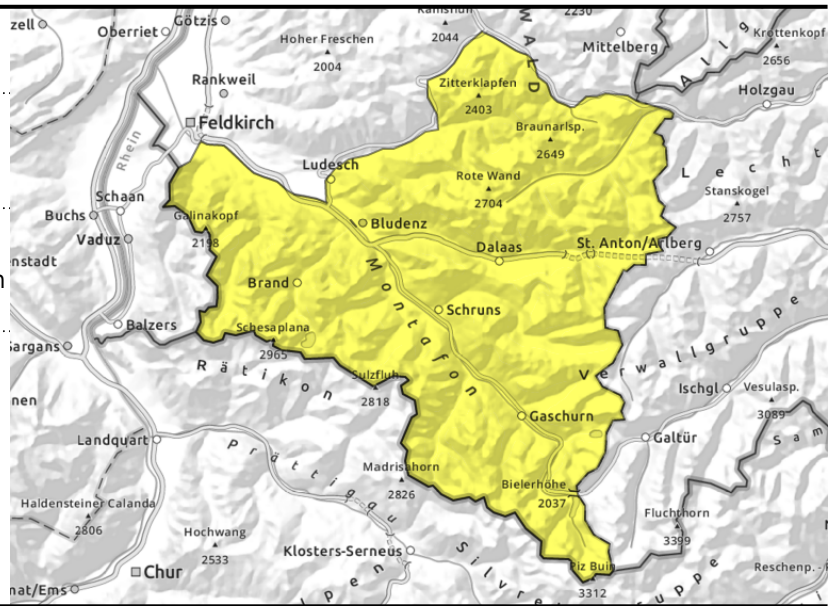
Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West



> ca. 1800 m Kammlagen, eingewehte Rinnen und Mulden



< ca. 2400 m Steilhänge mit glattem Untergrund, Grashänge, Felsen



mit Neu- und Tribschnee Anstieg der Lawinengefahr- weiterhin auch Gleitschneelawinen

Es besteht mäßige Lawinengefahr. Vorallem frischer Tribschnee ist störanfällig. Gefahrenstellen liegen in Kammlagen sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Umfang und Verbreitung dieser nehmen mit der Seehöhe zu. Einzelne Wintersportler können kleine bis mittlere Lawinen auslösen. Neben einer Verschüttung ist auch die Absturzgefahr zu beachten. Letztere ist auch auf harten, vereisten Steilhängen trotz etwas Neuschnee gegeben. Eine vorsichtige Routenwahl wird empfohlen. Obwohl die Aktivität zuletzt etwas abgenommen hat, sind an steilen, glatten Hängen aller Expositionen unterhalb von etwa 2400 m weiterhin kleine bis mittelgroße Gleitschneelawinen möglich. Solche sind schwierig einzuschätzen und können jederzeit abgleiten. Gleitschneerisse weisen auf solche Gefahrenstellen hin. Bereiche unterhalb sollten gemieden werden.

Schneedeckenaufbau

Neu und Tribschnee liegen auf einer insgesamt überwiegend stabilen Altschneedecke. Die Verbindung zu oft vereisten und verharschten, nordseitig oft auch lockeren, kantig aufgebauten Altschneeoberflächen ist jedoch mit zunehmender Seehöhe oft nur mäßig. Bis in mittlere Lagen ist die Schneedecke oft bis zum Boden feucht, was das Gleiten auf steilem, glattem Untergrund begünstigt. Die Gleitschneeaktivität hat jedoch deutlich abgenommen.

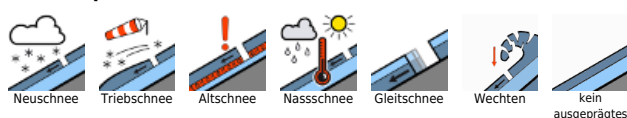
Wetter

Nacht: Oberhalb 700 bis 1100 m gibt es 10 bis 20 cm Neuschnee. Montag: Die Wolken lockern vormittags zeitweise auf und es kommt zu sonnigen Phasen. Die Wolken dominieren jedoch und werden nachmittags wieder dichter und die Sichten damit diffuser. Temperatur in 2000m um -5 Grad. Höhenwind: lebhafter Westwind.

Tendenz

Es wird unbeständig mit vielen Wolken, Wind und zeitweise Niederschlag. Schnee fällt nur oberhalb 1500 bis 1800 m. Die Gefahr trockener Lawinen ändert sich vorerst nicht wesentlich. Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

